Externe Stellenausschreibung Reg.-Nr. 3-8314/26-D

Zukunft mit Tradition - Wissenschaft gestalten: Die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) bietet ein breites Fächerspektrum in den Geistes-, Sozial-, Natur- und den medizinischen Wissenschaften. Die Älteste und größte Hochschule Sachsen-Anhalts entstand 1817 aus dem Zusammenschluss der Universitäten in Wittenberg (1502) und Halle (1694). Heute hat sie 340 Professoren und 20.000 Studierende. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in den Material- und Biowissenschaften, der Aufklärungs- sowie der Gesellschafts- und Kulturforschung.

An der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Zentrale Universitätsverwaltung, Abteilung 6 – Forschung, Transfer und Drittmittelservice, Referat 6.3 – Transfer- und Gründungsservice, ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die bis zum 31.12.2027 befristete Stelle einer*eines

Dialog- und Impact-Managerin*Managers für Forschungstransfer und regionale Entwicklung (m-w-d)

in Teilzeit (50 %) zu besetzen.

Die Vergütung erfolgt je nach Aufgabenübertragung und Erfüllung der persönlichen Voraussetzungen bis zur Entgeltgruppe 13 TV-L.

Die ausgeschriebene Stelle wird im Rahmen des Vorhabens European Center of Just Transition Research and Impact-Driven Transfer (JTC) der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg in dem Teilprojekt Transfer-Inkubator gefördert. Mit dem JTC wird ein interdisziplinäres Innovations- und Forschungszentrum etabliert, das die anwendungsorientierte Gestaltung techno-sozio-ökonomischer Wandlungsprozesse in Transformationsregionen in Mitteldeutschland adressiert und die Entwicklung forschungsbasierter Lösungsansätze für strukturwandelbedingte Herausforderungen begleitet.

Arbeitsaufgaben:

- Bedarfsgerecht methodisches Anleiten der Forscher*innenteams zur Entwicklung regional wirksam Outputs in geeigneten Formaten und unter Einbezug von externen Referent*innen/Expert*innen
- Finden und Analysieren von Lösungspotenzialen aus der Wissenschaft für strukturwandelbezogene regionale Fragestellungen aus der Praxis
- Mitwirkung am Entwickeln von Use Cases und Impact Challenges an der Schnittstelle zu regionalen strukturwandelbedingten Herausforderungen in enger Zusammenarbeit mit Forscher*innenteams und Stakeholdermanager*innen in der Region
- Konzeption und Umsetzen von niedrigschwelligen dialogbasierten Formaten zur Entwicklung von Impactszenarien, Kooperationsmodellen an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Gesellschaft/Wirtschaft
- Moderieren von ko-kreativen Anbahnungs- und Entwicklungsprozessen zwischen unterschiedlichen Wissenschaftler*innen und Anspruchsgruppen aus Gesellschaft/Wirtschaft der Zielregion südliches Sachsen-Anhalt
- Screening von Fördermittelprogrammen zum Umsetzen von forschungsbasierten Transferprojekten und orientierende Beratung zu geeigneten Förderinstrumenten
- Aktives Mitwirken im Projektmanagement und koordinieren projektbezogener Abstimmungen
- Strategisches Netzwerken und systematisches Erschließen von Kooperationen mit regionalen Transferakteuren

- Einbinden und Anleiten von Studierenden

Voraussetzungen:

- abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (M.Sc., Diplom oder vergleichbar)
- fundierte berufliche Erfahrungen im forschungsbasierten Transfer mit der Wirtschaft wünschenswert
- Kenntnisse der F&E- Fördermittellandschaft (Bund, EU, Land)
- erprobte methodische Kompetenzen im Innovationsmanagement
- Kenntnisse der Strukturwandelregion südliches Sachsen-Anhalt sowie der Organisation von Universitäten
- Begeisterung für transdisziplinäre Forschung, technologische und soziale Innovationen und für die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Anspruchsgruppen
- Freude an strategischer Kontakt- und Beziehungspflege in der Strukturwandelregion südliches Sachsen-Anhalt
- Eigeninitiative und pragmatische Lösungsorientierung, auch in komplexen Organisationsformen
- überdurchschnittliche Kommunikationsstärke und Empathie
- ausgeprägtes Fingerspitzengefühl im Umgang mit Menschen
- versierter Umgang mit unübersichtlichen Motivations- und Interessenslagen
- Interesse an Kommunikation über Anwendungspotenzialen aus der Forschung
- Offenheit für verschiedene Erfahrungs- und Arbeitskulturen
- sehr gute deutsche und englische Sprachkenntnisse

Wir bieten:

- Zugänge zu regionalen Netzwerken und Akteuren in der Strukturwandelregion südliches Sachsen-Anhalt
- interessante und abwechslungsreiche Tätigkeiten mit Gestaltungsspielraum bei der größten Arbeitgeberin der Region,
- die Möglichkeit, mit Ihrer Tätigkeit die Bildung junger Menschen zu unterstützen und dazu beizutragen, dass neue Erkenntnisse gewonnen und wichtige wissenschaftliche Forschungsfragen beantwortet werden können,
- eine Beschäftigung im öffentlichen Dienst, Vergütung gem. Tarifvertrag der Länder (TV-L) einschließlich einer Jahressonderzahlung und einer betrieblichen Altersvorsorge,
- einen sicheren Arbeitsplatz und attraktive Arbeitsbedingungen (Homeoffice, flexible Arbeitszeitgestaltung, variable Teilzeitmodelle),
- 30 Tage Erholungsurlaub im Jahr, zusätzlich arbeitsfrei am 24. und 31. Dezember,
- eine weltoffene, vielfältige und internationale Arbeitsumgebung, die auch als familiengerecht zertifiziert ist (incl. Ferienbetreuung),
- umfassende Personalentwicklung in allen Phasen des Berufslebens mit vielfältigen Weiterbildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten einschließlich Bildungsurlaub,
- Angebote zur Förderung und Erhaltung Ihrer Gesundheit im Rahmen unseres Gesundheitsmanagements sowie vielfältige Angebote im Hochschulsport,
- die Möglichkeit der Teilhabe an vielfältigen sozialen Gemeinschaften (u. a. Universitätssportteams, Universitätschor oder Universitätsorchester) und der Teilnahme an spannenden Veranstaltungen, z. B. Lange Nacht der Wissenschaften, Hochschulinformationstag, Winterball der Universität,
- vergünstigte Speisenversorgung in den Mensen des Studentenwerks Halle.

Bewerbungen von schwerbehinderten Menschen und ihnen gleichgestellten Menschen werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt. Frauen werden nachdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben. Die Bewerbung von Menschen aller Nationalitäten ist ausdrücklich erwünscht. Bewerber*innen mit einem Abschluss, der nicht an einer deutschen Hochschule erworben wurde, müssen zum Nachweis der Gleichwertigkeit bei Abschluss des Arbeitsvertrages eine Zeugnisbewertung für ausländische Hochschulqualifikationen (Statement of Comparability for Foreign Higher Education Qualifications) der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (https://www.kmk.org/zab/central-office-for-foreign-education) vorlegen. Möglichkeiten zur Beantragung eines finanziellen Zuschusses hierfür, finden Sie unter: https://www.anerkennung-in-deutschland.de/html/de/pro/anerkennungszuschuss.php#.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Frau Dr. Susanne Hübner, Tel.: 0345 55-22955, E-Mail: susanne.huebner@verwaltung.uni-halle.de.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe der Reg.-Nr. 3-8314/26-D mit den üblichen Unterlagen bis zum 01.12.2026 an die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Zentrale Universitätsverwaltung, Referat 6.3 – Transfer- und Gründungsservice, Frau Dr. Susanne Hübner, 06099 Halle (Saale).

Die Ausschreibung erfolgt unter Vorbehalt eventueller haushaltsrechtlicher Restriktionen.

Bewerbungskosten werden von der Martin-Luther-Universität nicht erstattet. Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigefügt wurde. Eine elektronische Bewerbung ist erwünscht; diese senden Sie bitte in einer PDF-Datei per E-Mail an: susanne.huebner@verwaltung.uni-halle.de.